



Den Projektstart nutzten v.l. Petra Hallhuber (1. Vereinsvorsitzende), Elena Wagner (Marketingmitarbeiterin der VRV), Dieter Straubinger (Sport- und Jugendwart) sowie die Jugendspieler Lisa und Bastian Straubinger für ein gemeinsames Foto. – Foto: va

Kleidung für den Verein

TC Aidenbach startet Crowdfunding-Projekt

Aidenbach. Der Tennisclub Aidenbach wurde 1949 gegründet und erfreut sich aktuell über 90 aktive erwachsene Mitglieder sowie 85 Kinder und Jugendliche. Für ein einheitliches Auftreten möchte der Verein alle aktiven Mitglieder mit einer neuen Vereinskleidung ausstatten.

Da diese Anschaffung mit hohen Kosten verbunden ist, suchte der Verein nach Möglichkeiten der Unterstützung und wurde auf das Crowdfunding der Volksbank – Raiffeisenbank Vilshofen eG aufmerksam. Mit Hilfe dieser Crowdfunding-Plattform möchte der TC Aidenbach das notwendige Geld für die Anschaffung der einheitlichen Vereinsbekleidung zusammenbringen. Dieses Projekt gibt allen Turnierspielern, Betreuern und Funktionären die Möglichkeit, eine kostengünstige sowie funktionelle und zweckgebundene Tennisbekleidung zu erhalten. „Durch ein einheitliches Auftreten wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert und somit der Verein bzw. der Wett-

kampfbetrieb langfristig gestärkt“, so der Verein.

Jede Spende bis 50 Euro wird von der Volksbank-Raiffeisenbank Vilshofen eG verdoppelt. Nach dem Motto dieser Crowdfunding-Aktion „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam!“, hoffen die Aidenbacher auf breite Unterstützung.

Pünktlich zum jährlichen Frühjahrsturnier am 12. Juni endet das Projekt. Nach der zweijährigen Pause ist der Verein guter Dinge, in diesem Jahr das 38. Internationales Aidenbacher Frühjahrsturnier in dem Zeitraum vom 10. bis 12. Juni wieder durchführen zu können. Mehr Infos unter: www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/tca-vereinskleidung – va

Spende per Überweisung:
Kontoinhaber: VR Payment für Viele schaffen mehr
IBAN: DE336606000000137749
BIC: GENODE6KXXX
Verwendungszweck: P17054-Einheitliche Vereinsbekleidung

Kein Gas für Pleinting

Informationen zum Kraftwerks-Standort vom Bürgermeister – Der SPD-Ortsverein fragte nach

Pleinting. „Vor zehn Tagen hätte ich sicher noch etwas zum Gaskraftwerk in Pleinting sagen können, aber seit dem Russland-Ukraine Konflikt hat sich das Thema überholt“, eröffnete Bürgermeister Florian Gams seinen Vortrag mit vielen interessierten Zuhörern im Rahmen der SPD-Ortsvereins-Sitzung im Hallenbad-Restaurant.

Simon Berger, Vorsitzender des Ortsvereins, hatte zu einem Zeitpunkt eingeladen, als der Konflikt noch nicht absehbar war. „Wo geht die Energieversorgung dann hin, wenn Gas nicht mehr zur Verfügung steht?“ hakte er nach.

Neben dem Ausbau regenerativer Energiequellen seien zusätzliche Lösungen erforderlich, die schnell als Zwischenlieferanten eingesetzt werden könnten. Nur so könne man die Netzstabilität sichern, erläuterte der Bürgermeister. Gas sei lange Zeit als der ideale Zwischenlieferant gehandelt worden. Dies müsse nach den aktuellen Ereignissen in Frage gestellt werden.

Einen Blick in die Historie lieferte Werner Winetsdorfer, der viele Jahre im Kraftwerk Pleinting gearbeitet hatte. Das Kraftwerk wurde zunächst mit schwerem und später mit leichtem Heizöl betrieben. „Trotzdem waren die Emissionen erheblich, so dass in den 80er Jahren sogar über Pleinting als Standort für ein Atomkraftwerk nachgedacht wurde.“ Dies scheiterte am erheblichen Widerstand in der Bevölkerung. Auch die Pläne für eine Rauchgasreinigungsanlage scheiterten am Widerstand, weshalb der Betrieb des Kraftwerks 1999 eingestellt wurde.

„Seither steht dort eine Industriearbeit. Wir wären außerordentlich froh, wenn es eine akzeptable Lösung gäbe und wir dort etwas entwickeln könnten“ bedauerte der Bürgermeister. Aber eine Ent-



Eine lebhaft Diskussion gab es bei der Sitzung des SPD-Ortsvereins zum Kraftwerksstandort Pleinting. – Foto: Schwitulla

scheidung dazu könne nicht von der Stadt, sondern müsse von der Firma Uniper als Eigentümerin getroffen werden.

Vor wenigen Wochen noch hatte der Landrat bei der Landesregierung Pleinting als Standort für ein Gaskraftwerk ins Gespräch gebracht. Bis zu seiner Schließung gab es rund 250 Mitarbeiter und gute Steuereinnahmen für die

Stadt. „Ihr Freibad verdanken die Pleintinger wohl auch dem Kraftwerk“, vermutete Simon Berger.

„Allerdings wäre es falsch, anzunehmen“, erläuterte Werner Winetsdorfer, „dass die Anlage für ein Gaskraftwerk genutzt hätte werden können.“ Die Anlage sei nach 23 Jahren Stillstand veraltet und müsse komplett entsorgt werden. Auch die Türme könnten kei-

ner Verwendung mehr zugeführt werden. Die Vorstellung, man könnte die Anlage noch in Teilen nutzen, sei völlig abwegig, sagte Winetsdorfer. „Lassen sich die Kosten für den Abriss bereits beziffern?“ fragte Kurt Gerstl nach. Winetsdorfer mutmaßte, dass die Ruine deshalb so lange Bestand hatte, weil die Kosten für eine Entsorgung unermesslich seien.

Der Bürgermeister widersprach dieser Vermutung. Auf dem Gelände und in den Gebäuden gäbe es viele Wertstoffe, die einer Nutzung zugeführt werden könnten. „Wir haben für dieses Gelände eine Reihe von seriösen Interessenten.“ Allerdings müssten vorher noch offene Fragen zum Hochwasserschutz geklärt werden.

„Zur Sicherung der Netzstabilität wären Energiespeicher eine Lösung“, meinte Martin Goller. „Wie sieht es mit Pleinting als Standort für eine umfangreiche Speichertechnik aus?“ Es entwickelte sich eine lebhaft Diskussion in der neben den Speichermöglichkeiten verschiedener regenerativer Energiequellen insbesondere auch Wasserstoff als Energielieferant angesprochen wurde. „Die Vorteile von Wasserstoffbrennstoffzellen sind bemerkenswert“, meinte Erika Schwitulla. „Wasserstoff ist die sauberste Energiequelle und energieeffizienter als fossile Brennstoffe.“ Auch wenn die Erzeugung von Wasserstoff durch Elektrolyse zusätzlichen Strom benötige, ergänzte Gams, handle es sich um eine Technologie mit Zukunft.

„Wir müssen uns jetzt neu orientieren“, schloss der Bürgermeister seinen Vortrag. Im April stünden weitere Gespräche mit Interessenten und Uniper auf dem Programm. „Die Industriearbeit muss weg. Pleinting braucht Entwicklungschancen.“

Anzeige

Frühaufsteher/innen für die Zeitungszustellung

von Mo. - Sa. bis 6 Uhr morgens gesucht in:

Aidenbach, Aldersbach, Beutelsbach

pnp.de/zusteller
Tel.: 0851/802-385



Dialog zwischen Jagdgenossen und Waldbesitzern

Jagdgenossenschaft Beutelsbach auf gutem Weg – Jagdpachtschilling für Straßenunterhalt

Beutelsbach. Nach einjähriger Zwangspause konnte Jagdvorstand Alois Nagl zur diesjährigen Versammlung 37 Jagdgenossen im Gasthaus Simandl willkommen heißen.

Nach dem traditionellen Rehrgout-Essen dankte der Jagdvorsteher seinem Vorgänger Josef Bichlmeier für dessen jahrelanges Engagement. Die neue Vorstandsschicht hatte einen schwierigen Start: Wegen Corona gab es keine Besprechungen mit Vorstandkollegen oder Forstamt, keine Fortbildungsmöglichkeiten. 2021 verbesserte sich die Situation, in Zusammenarbeit mit Revierförsterin

Dina Krause wurde ein Verbissgutachten erstellt. Ergebnis: Der Verbiss im Revier Beutelsbach ist zu hoch. Beim diesjährigen Revierbegang wurden die Freiflächen im Reitholz, verursacht von Sturm und Borkenkäfer, als Problem ausgemacht. Das Rehwild finde hier ideale Bedingungen vor, die Jägerschaft versuche, den Jagddruck im Revier zu erhöhen.

Als sehr positiv wertet Alois Nagl, dass in den letzten zwei Jahren der Abschlussplan eingehalten wurde, sogar etwas mehr Rehwild als gefordert erlegt werden konnte.

Kassier Michael Eder berichtet über solide Finanzen, was Revisor Maximilian Ziegler bestätigte.

Bürgermeister Michael Diebold dankte für die geleistete Arbeit und verwies darauf, dass der Verbiss von Jungpflanzen immer wieder zu Konflikten zwischen Waldbesitzern und Jägerschaft führe. Er appellierte an die Beteiligten, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. „Nur wenn alle an einem Strang ziehen, hat die Naturverjüngung eine Chance“, so der Bürgermeister. In Beutelsbach funktioniere der Dialog zwischen den Parteien. Michael Diebold bat die Jagdgenossen auch

heuer, den Jagdpachtschilling der Gemeinde zur Verfügung stellen für den Unterhalt und die Sanierung der Feld- und Waldwege: „Das Geld ist hier gut angelegt.“

Alois Nagl stellte die Verwendung des Jagdpachtschilling zur Diskussion, wie es die Satzung vorschreibt. Mit großer Mehrheit wurden die Verwendung zum Straßenunterhalt beschlossen. Jagdgenossen, die sich den Jagdpachtschilling auszahlen lassen, erhalten ihn zeitnah gutgeschrieben.

Nach dem offiziellen Teil wurde in geselliger Runde die Versammlung fortgesetzt. – va

Vier neue Lichtgewehre

Wolfachtaler Schützen investieren

Sammerei. Sehr gut kommt die Entscheidung des Vorstands der Wolfachtaler Schützen Sammerei zur Anschaffung von sogenannten Lichtgewehren vor allem beim Schützennachwuchs an.

Mit jetzt vier solcher munitionsfreien Gewehre, die durch ihr geringes Gewicht von nur 1,9 Kilogramm, lässt sich vor allem der Nachwuchs beeindrucken.

Gerade die vom deutschen Waffenrecht vorgegebene Altersbeschränkung „ab 12 Jahren“ macht es vielen Schützenvereinen mancherorts fast unmöglich, Nachwuchsförderung für den Schießsport zu betreiben. Das Licht-

schießen bietet nun die Möglichkeit, diesem negativen Trend entgegenzuwirken, da so bereits Kinder ab sechs Jahren unter fachlicher Anleitung an die Faszination Schießsport herangeführt werden können. Körperliche und mentale Disziplin, Konzentrationsfähigkeit und die Fokussierung auf ein Ziel werden gefördert.

Beim Faschingsschießen im Vereinslokal „Zum Dorfwirt“ in Parschalling haben sich deshalb mehrere Kinder und Jugendliche eingefunden, um die Neuanschaffung zu testen. Die Begeisterung war groß und man fiebert schon Wettkämpfen entgegen. – va

LESERBRIEF

Mut zu neuen Wegen in der Berufsqualifizierung

Zu „Azubis: Betriebe haben kaum noch die Wahl“, 14. März: „(...) Wir haben in Bayern seit zehn Jahren eine steigende Lücke bei den Bewerbern für einen Ausbildungsplatz. So standen 2012 den 99 458 gemeldeten Stellen noch 82 630 Bewerber gegenüber. 2020 gab es für 103 221 Stellen noch ganze 69 986 Bewerber, ein Defizit von fast 30 Prozent (Quelle Ausbildungsstellenmarktanalyse 2020 des BIBB). Offensichtlich hilft es nicht, wenn noch eine Ausbildungsberater eingestellt und noch eine Ausbildungsmesse veranstaltet wird. Die Lücke wird immer nur größer. Ursache für diese Misere ist eine katastrophale Fehlsteuerung der Bildungsströme seit den 1990er Jahren (...). Dies wird auch belegt durch die enorme Abbrecherquote von etwa 30 Prozent bei den Studierenden. Auch bei den Fachhochschulen liegt diese Zahl inzwischen bei ca. 28 Prozent! Fast jeder dritte Studierende steht nach einigen Semestern ohne Abschluss da. Na-

türlich hilft es nicht, das Ungleichgewicht zwischen Studienanfängern und Azubis zu beklagen. Hier wird sich so schnell nichts ändern. Was man aber tun könnte, ist, die Möglichkeiten, die das novellierte Berufsbildungsgesetz bietet, zu nutzen, um wenigstens den attraktivsten Studierenden eine attraktive Möglichkeit zu einer erfolgreichen Berufskarriere zu bieten. Der Einstieg in die Fortbildung zum geprüften Berufsspezialisten unter Einbeziehung der Berufsschulen wäre so eine Möglichkeit. Darauf aufbauend bieten sich im Bereich der beruflichen Fortbildung die Karriereschritte zum Bachelor professional und Master professional an. Damit öffnen sich in der dualen Ausbildung auch für die regulären Auszubildenden direkte und planbare mit akademischen Abschlüssen vergleichbare Berufskarrieren. (...)“
Hans Käfler, OstD a.D. Passau

Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung vor.

SERVICE

Veranstaltungen

Events – Kunst – Kultur auf Seite 23.

Apotheken

Donnerstag: Kurpark-Apotheke, Bad Füssing, Kurallee 18, 0 85 31/20 22.

Landgerichts-Apotheke, Bad Griesbach, Stadtplatz 7, 0 85 32/13 34.

Sonnen-Apotheke, Fürstenstein, Bahnhofstr. 29, 0 85 04/88 00.

Wichtige Rufnummern

Integrierte Leitstelle (Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr): 112, (vorwählfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz).

Polizei: 110

Polizeiinspektion Vilshofen: 0 85 41/9 61 30, Ortenburger Str. 57a.

Frauenhaus, Frauennotruf: 08 51/8 92 72

Telefonseelsorge: 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.

FamilienTreff: 0 85 41/9 03 34 48, Dienstag und Mittwoch jeweils von 9-11.30 Uhr sowie von 14-16 Uhr.

IGEL e.V.: 08 51/20 40, sexueller Missbrauch.

Schlaganfall-Hotline: 01 60/96 25 53 27

Tierschutzbewegung Ostbayern: 08 51/25 02

Mobile Tierrettung: 0 85 81/9 61 60

Corona-Testmöglichkeit

PCR- und Schnelltests sind in der **Mariapark-Apotheke**, Vilsbiburg 22, in Vilshofen (08541/7261) von Mo-Fr 8-13 und 14-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr, So 13-15 Uhr möglich. PCR-Tests sollten telefonisch angemeldet werden. Ebenso in der **Stadtapotheke Vilshofen** (08541/3071), Mo., Di., Do., Fr. von 8 bis 18 Uhr, Mi. von 8 bis 17 Uhr, Sa. von 8 bis 16 Uhr, So. von 13 bis 16 Uhr. Auch ohne Voranmeldung gibt es beide Tests in der **Post-Apotheke Vilshofen** (08541/910741), Mo. bis Fr. 8 bis 13 und 14.30 bis 17.30 Uhr, Sa. 8 bis 12 Uhr. **Nur Schnelltests: Fitnessstudio „Clever Fit“**, Kapuzinerstr. 11, in Vilshofen Mo. bis Fr. 7 bis 10 Uhr und 16 bis 20 Uhr sowie Sa. und So. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Voranmeldung nötig unter www.testzentrum-vilshofen.de. Die **Teststation am Kaufland, Hösamer Feld 7, in Vilshofen** ist von Mo. bis So., 9 bis 14 Uhr, geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. **Schnelltest-Zentrum in Aldersbach** mit und ohne Termin am Parkplatz Knorr-Bremse, Knorrstr. 1, von Mo. bis Fr., 5 bis 9 Uhr, 13 bis 15 Uhr, 21 bis 22.45 Uhr, Sa. und So., 8 bis 11 Uhr. Termine unter: www.testzentrum-aldersbach.de

den Donnerstag von 18.45 bis 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Fürstentzell, 0 85 02/91 61 09, 0 85 42/78 95

Namenstage

Namenstage für den 17. März: Patrick, Gertraud, Gertrud (Gertrud von Nivelles, geb. 626 als Tochter Pippins des Älteren, wurde 652 erste Äbtissin des von ihrer Mutter Iduberg gegründeten Klosters Nivelles. Sie bemühte sich, der weiblichen Jugend Wissen und Fertigkeit zu vermitteln, besonders die Kenntnis der Heiligen Schrift. Gertrud starb am 17. März 659 und wurde zu Nivelles bestattet. Der kostbare Schrein von 1272 wurde 1940 vernichtet. Im Maaßgebiet wird sie auch Gertrud von Karlburg genannt.)

Pegelstände

Vilshofen: 312 cm.

Hofkirchen: 233 cm.

Tendenz: gleichbleibend.

Entsorgung

Recycling-Zentrum Vilshofen: 8 bis 16 Uhr, 0 85 41/91 07 72.

Kompostieranlage Ortenburg: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, 08542/2125.

Beratungen

Blaues Kreuz Deutschland/Sucht-krankenhilfe: Begegnungsgruppe für Alkoholabhängige und Angehörige je-

Vilshofener Anzeiger

Lokalredaktion: Neue Presse Redaktions GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Medienstraße 5, 94036 Passau. Regionalleitung: Wolfgang Lampelsdorfer.

Lokalredaktion Vilshofen: Helmut Rucker, Kapuzinerstraße 20, 94474 Vilshofen, Tel. 08541/9661-0, E-Mail: red.vilshofen@pnp.de.

Anzeigen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Reiner Fürst und Thomas Bauer, Medienstraße 5, 94036 Passau.

Anzeigen gewerblich: Tel. 0851/802-400, E-Mail: anzeigen.passau@pnp.de.

Anzeigen privat: Tel. 0851/802-502, E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de.

Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-239, E-Mail: aboservice@pnp.de.

Bezugspreis monatlich 40,80 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt. Abbestellungen können nur vier Wochen zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Entsorgung

Recycling-Zentrum Vilshofen: 8 bis 16 Uhr, 0 85 41/91 07 72.

Kompostieranlage Ortenburg: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, 08542/2125.

Kontakt

☎ 0 85 41/96 61 21

Fax 08 51/80 21 00 49

red.vilshofen@pnp.de

Anzeigen-Preislise Nr. 66 vom 1. Januar 2022. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage (IVW) IV. Quartal 2021: PNP gesamt 151 650 (incl. ePaper) und 139 698 (ohne ePaper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.

Bezugspreis monatlich 40,80 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt. Abbestellungen können nur vier Wochen zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Lokalredaktion: Neue Presse Redaktions GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Medienstraße 5, 94036 Passau. Regionalleitung: Wolfgang Lampelsdorfer.

Lokalredaktion Vilshofen: Helmut Rucker, Kapuzinerstraße 20, 94474 Vilshofen, Tel. 08541/9661-0, E-Mail: red.vilshofen@pnp.de.

Anzeigen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Reiner Fürst und Thomas Bauer, Medienstraße 5, 94036 Passau.

Anzeigen gewerblich: Tel. 0851/802-400, E-Mail: anzeigen.passau@pnp.de.

Anzeigen privat: Tel. 0851/802-502, E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de.

Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-239, E-Mail: aboservice@pnp.de.

Bezugspreis monatlich 40,80 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt. Abbestellungen können nur vier Wochen zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Entsorgung

Recycling-Zentrum Vilshofen: 8 bis 16 Uhr, 0 85 41/91 07 72.

Kompostieranlage Ortenburg: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, 08542/2125.

Kontakt

☎ 0 85 41/96 61 21

Fax 08 51/80 21 00 49

red.vilshofen@pnp.de

Bezugspreis monatlich 40,80 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt. Abbestellungen können nur vier Wochen zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Lokalredaktion: Neue Presse Redaktions GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Medienstraße 5, 94036 Passau. Regionalleitung: Wolfgang Lampelsdorfer.

Lokalredaktion Vilshofen: Helmut Rucker, Kapuzinerstraße 20, 94474 Vilshofen, Tel. 08541/9661-0, E-Mail: red.vilshofen@pnp.de.

Anzeigen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Reiner Fürst und Thomas Bauer, Medienstraße 5, 94036 Passau.

Anzeigen gewerblich: Tel. 0851/802-400, E-Mail: anzeigen.passau@pnp.de.

Anzeigen privat: Tel. 0851/802-502, E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de.

Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-239, E-Mail: aboservice@pnp.de.

Bezugspreis monatlich 40,80 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt. Abbestellungen können nur vier Wochen zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Lokalredaktion: Neue Presse Redaktions GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Medienstraße 5, 94036 Passau. Regionalleitung: Wolfgang Lampelsdorfer.

Lokalredaktion Vilshofen: Helmut Rucker, Kapuzinerstraße 20, 94474 Vilshofen, Tel. 08541/9661-0, E-Mail: red.vilshofen@pnp.de.

Anzeigen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Reiner Fürst und Thomas Bauer, Medienstraße 5, 94036 Passau.

Anzeigen gewerblich: Tel. 0851/802-400, E-Mail: anzeigen.passau@pnp.de.

Anzeigen privat: Tel. 0851/802-502, E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de.

Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-239, E-Mail: aboservice@pnp.de.